



Antwort auf die mündliche Anfrage zum Schwerpunkt Ganztagschulen in der „Zukunftsoffensive Bildung“

Die Abgeordneten Claus Peter Poppe, Stefan Politze, Uwe Santjer, Uwe Strümpel, Christoph Bratmann, Doris Schröder-Köpf und Michael Höntsch (SPD) hatten gefragt:

Mit der „Zukunftsoffensive Bildung“ plant die Landesregierung nach eigenen Angaben, in den Schwerpunkten Ganztagschulen, frühkindliche Bildung und Qualitätsverbesserungen in Schulen und Ausbildung insgesamt 420 Millionen Euro zu investieren. In den Bereich Ganztagschulen sollen davon alleine 259 Millionen Euro fließen. Laut rot-grünem Koalitionsvertrag sind Ganztagschulen am besten geeignet, alle Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern, Bildungsbenachteiligungen auszugleichen und Familien zu entlasten. Auch bieten sie mehr Zeit für individuelles und gemeinsames Lernen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie werden sich in Zukunft die Ausstattung der Ganztagschulen und ihr Nachmittagsangebot verändern?
2. Wie sollen sich die Beschäftigungsverhältnisse im Ganztagsbetrieb verändern?
3. Wie wird mit der sogenannten Minimalausstattung der bisherigen „Ganztagschulen light“ umgegangen?

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Antwort der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt:

Der quantitative und qualitative Ganztagsausbau bietet hervorragende Chancen, unser Bildungssystem leistungsfähiger zu machen, alle Begabungen auszuschöpfen und Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler besser herzustellen.

Eine gute Ganztagschule schafft Raum und Zeit, damit qualifiziertes Fachpersonal allen Kindern und Jugendlichen hilft, ihre Stärken und Begabungen, ihre Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft zu entwickeln und zu entfalten.

Gute Ganztagschulen setzen die gesellschaftlichen Erwartungen an Schule als Bildungsinstitution um. Mit einer hohen Angebotsvielfalt über Hausaufgabenbetreuung und individuelle Förderung, über fachbezogene und fächerübergreifende Angebote bis hin zu freizeitbezogenen Angeboten bieten sie schülerorientierte Schulkonzepte.

Die an Ganztagschulen verlängerten gemeinsamen Lern- und Lebenszusammenhänge bieten zusätzliche Möglichkeiten für positive Sozialisierungsprozesse. Gute Ganztagschulen sind keine reinen Lernräume mehr, sondern entwickeln sich zu sozialen Lebensräumen, die junge Menschen aktiv mitgestalten.

So können sich Ganztagschulen mit guten Konzepten zu aktiven gesellschaftlichen Orten entwickeln, die inklusive Bildung mit attraktiven Freizeitangeboten und lebendigen Beziehungen zum lokalen Umfeld verbindet. Zugleich bieten sie Eltern die Verlässlichkeit, die sie zur selbstbestimmten Lebensführung benötigen. Sie sind dabei auch ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus der Sicht der Städte und Gemeinden sind Schulen ein bestimmender Faktor für die Wohnortattraktivität und Lebensqualität von Standorten. Gute Ganztagschulen sind hier hervorragende Partner für eine stringente kommunale Entwicklungsplanung.

Die Schule der Zukunft ist eine gute Ganztagschule. Daher beabsichtigt die Landesregierung, die Summe von 259,2 Mio. Euro zusätzlich in den Ausbau der Ganztagschulen zu investieren.

Erfolgreiches Lernen braucht Zeit und gute Konzepte. Ganztagschulen sind daher gut geeignet, alle Kinder in ihrer Entwicklung gut zu fördern, Bildungsbenachteiligungen auszugleichen und Familien zu entlasten.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Ganztagsschulen eröffnen Gestaltungsspielräume für eine gute Strukturierung des Schultages, ermöglichen Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern und den Einbezug des regionalen Umfeldes.

Die bisherige Ausstattung der Ganztagschule in Niedersachsen nach Ziffer 8.2. des Erlasses zur „Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ vom 16. März 2004 hat diese positiven Wirkungen von Ganztagschule aufgrund der begrenzten Ressourcen nicht oder nur eingeschränkt ermöglicht.

Niedersachsen braucht keine „Ganztagsschule light“, sondern gut ausgestattete Ganztagschulen. Dafür steht die rot-grüne Landesregierung.

Dieses vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Die bislang durch die alte Landesregierung praktizierte nur geringe Ausstattung von 1.200 der insgesamt 1.600 bestehenden Ganztagschulen wird bis zum Jahr 2017 auf das ca. Dreifache erhöht.

Der *bisher* angewendete Berechnungsmodus zur Gewährung des beschränkten Zusatzbedarfs richtet sich nach der Anzahl der Klassen bestimmter Schuljahrgänge. Dieser Berechnungsmodus hat sich als zu starr erwiesen; eine Anpassung an steigende Teilnehmerzahlen war aufgrund der anzuwendenden Stichtagsregelung nicht vorgesehen.

Das hat die Landesregierung dazu bewogen, den Berechnungsmodus auf eine *neue* planerische Grundlage zu stellen: Analog zur „Vollausstattung“ wird die Zuweisung von Stunden für den Ganztagsbetrieb künftig auf der Basis der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Die bessere und gerechtere Ausstattung mit Ressourcen erfolgt stufenweise. Den finanziellen Rahmenbedingungen entsprechend wird ein prozentualer Faktor X auf die Berechnungsmethode der Lehrerstundenzuweisung für den Ganztagsbetrieb nach Ziffer 5.1 des sogenannten Klassenbildungserlasses angewendet. Der Faktor X wird sich in den Folgejahren in Abhängigkeit zu der Zahl der am Ganzttag teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

voraussichtlich kontinuierlich erhöhen. Damit wird es diesen und neu genehmigten Ganztagschulen ermöglicht, ihr Nachmittagsangebot schrittweise quantitativ und qualitativ auszubauen und dieses verstärkt durch Lehrkräfte und andere Landesbedienstete sowie mit Kooperationspartnern zu gestalten.

Zu 2:

Die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen ermöglicht es, verstärkt Lehrkräfte im Ganztagsbereich einzusetzen. Damit trägt die Landesregierung der Forderung nach qualifiziertem Personal Rechnung.

Die Kooperation mit externen Partnern ist ein weiteres Qualitätsmerkmal guter Ganztagschule.

Weiterhin tragen die an Ganztagschulen tätigen Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Teil zum Gelingen des Ganztagsbetriebes bei. Mit den zusätzlichen Mitteln ist es möglich, Arbeitsverträge mit diesen Kräften abzuschließen und das leidige Thema der Honorarverträge zu befrieden.

Keine Ganztagschule gleicht der anderen. Als eigenverantwortliche Schule entwickelt jede Ganztagschule ein geeignetes pädagogisches Konzept, das entscheidend durch das soziale, kulturelle und betriebliche Umfeld vor Ort geprägt ist. Von daher wird die Landesregierung die Rahmenbedingungen dahingehend verbessern, dass mithilfe des schuleigenen Budgets Arbeitsverträge geschlossen werden können, die ein passgenaues Ganztagsangebot ermöglichen.

Zu 3: Siehe hierzu die Antwort zu 1.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---